



## Medienmitteilung

### **Ein Jahr nach Fukushima: Nur Deutschland, die Schweiz, Italien und Japan ändern ihre Kernenergiepolitik**

*Der Weltenergierat mit seinen über 90 nationalen Mitgliedskomitees veröffentlicht eine Erhebung über die weltweite Beurteilung der Kernenergie ein Jahr nach Fukushima.*

Der Bericht zeigt, dass – mit Ausnahme Japans – die Nuklearkatastrophe zu keinem Verzicht auf die Nutzung der Kernenergie ausserhalb Europas geführt hat. In Europa haben nur Deutschland, die Schweiz und Italien ihre Kernenergiepolitik geändert. Insbesondere in Nicht-OECD-Ländern ist eine gewisse Verlangsamung des Ausbaus festzustellen, jedoch gibt es keine Anzeichen für einen Verzicht. Derzeit betreiben, erstellen oder planen um die 50 Länder Kernkraftwerke, wobei rund die Hälfte dieser Staaten Neueinsteiger sind. Mehr als 60 Kernkraftwerke sind im Bau, vorwiegend in China, Russland, Indien und Südkorea.

Praktisch von allen Mitgliedskomitees wird aber eine verstärkte Sicherheitskultur der Anlagenbetreiber und eine ausgebaute internationale Überwachung gefordert. Es wird bedauert, dass in dieser Hinsicht während des letzten Jahres nicht genügend Fortschritte erzielt wurden. Der Weltenergierat wird weiterhin darauf drängen, dass nun gehandelt wird: Es braucht eine internationale Organisation, die in Zusammenarbeit mit nationalen Behörden verbindliche Standards für den Bau, Betrieb und Unterhalt von Kernkraftwerken festlegt und in allen Ländern ermächtigt ist zur Verifikation ihrer Umsetzung auf nationaler Ebene.

Schliesslich stellt der Generalsekretär des Weltenergierates, der Schweizer Christoph Frei, auch eine Demokratisierung in Energiefragen fest. Die Einflussnahme der Zivilgesellschaft auf die Bestimmung des künftigen Energiemixes spiele gerade in der Schweiz eine entscheidende Rolle. Voraussetzung müsse aber sein, dass alle Beteiligten bereit sind, in einer ehrlichen faktenbasierten Debatte Lösungen zu suchen für die sich widersprechenden Anforderungen der Energieversorgungssicherheit, der sozialen Gerechtigkeit und der Verminderung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt.

## **Hinweis für die Redaktionen:**

Bitte beachten Sie die folgende Sperrfrist:

**Donnerstag, 8. März 2012, 11.00 Uhr**

Der Bericht des Weltenergierates kann heruntergeladen werden unter:

[http://www.worldenergy.org/documents/world\\_energy\\_perspective\\_\\_nuclear\\_energy\\_one\\_year\\_after\\_fukushima\\_world\\_energy\\_council\\_march\\_2012.pdf](http://www.worldenergy.org/documents/world_energy_perspective__nuclear_energy_one_year_after_fukushima_world_energy_council_march_2012.pdf)